

gaben, den Lehrplan und die Lehrmethode der Fortbildungsschule. Der interessante, aus einer Fülle von Erfahrungen geschöpfte Vortrag gab zu einer langen und bewegten Debatte Veranlassung. Als hauptsächlich heben wir heraus, daß man fast einstimmig mit dem Ref. der Meinung war, daß die Fortbildungsschule besonders des in ihr liegenden erzieherischen Moments wegen ein segensreiches Institut sei und als solches in der Zukunft noch mehr sich bewähren werde; der Unterricht in derselben sei mit Rücksicht auf die Kirche, die Lehrer und die Schüler besser auf die Wochentage zu verlegen; als Hauptfächer des Unterrichts seien Deutsch (inkl. Lesen) und Rechnen anzusehen, daneben jedoch kurze anregende Vorträge aus dem Gebiete der Realien zu halten; wünschenswerth sei, daß die Fortbildungsschüler von ihren früheren Klassenlehrern, möglichst aber von älteren, an Erfahrung reichen Männern unterrichtet würden.

Umschau.

Deutsches Reich. Im Ersatzj. 1879/80 wurden 140,881 Mann in die Armee und Marine eingestellt und von diesen waren 2217 ohne Schulbildung. Die Eingestellten, welche weder lesen, noch schreiben konnten, betragen 1,57 % der Gesamtzahl gegen 1,80 % i. J. 1878/79, 1,73 % i. J. 1877/78, 2,12 % i. J. 1876/77 und gegen 2,37 % i. J. 1875/76, sodaß sich der Stand der Schulbildung bei Armee und Marine um nahezu 1 % in den letzten 5 J. gebessert hat.

Offene Schul- und Lehrerstellen.

Die 2. Schulstelle zu Büchan. Kollator: das k. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Gehalt: 900 M. und 36 M. anteiliges Honorar für Fortbildungsschulunterricht, außerdem eigenes Wohnhaus mit Gartengenuß. Gesuche sind bis zum 9/11. an den l. Bezirksschulinspektor Eckardt in Grimma einzureichen. — Die Neben-schulstelle zu Saalhausen. Kollator: das k. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Das Einkommen der Stelle besteht in freier Wohnung, 1000 M. Gehalt, Fortbildungsschule und Nutzung des großen Obst- und Gemüsegartens. Gesuche sind bis zum 7/11. an den l. Bezirksschulinspektor für Dresden-Land, Schulrath Dr. Hahn einzureichen. — Die 6. ständige Lehrerstelle zu Schöneck. Kollator: das k. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1000 M. Gehalt, 120 M. (für einen verheiratheten Lehrer 180 M.) Logisgeld, 75 M. Holzgeld für Heizung der Schulstube; die Schulstelle zu Hohendorf-Bärensdorf bei Brambach, Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen 840 M. Gehalt und 5 M. Accidencien bei freier Wohnung. Gesuche sind bis zum 15/11. an den l. Bezirksschulinspektor Bannad in Delsnig einzureichen. — Die Neben-schulstelle zu Obernaundorf. Kollator: das k. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1050 M. Gehalt, freie Wohnung und Honorar für den Fortbildungsschulunterricht. Gesuche sind bis zum 7/11. an den l. Bezirksschulinspektor für Dresden-Land, Schulrath Dr. Hahn einzureichen. — Die Kirchschulstelle in Frankenheim bei Markranstädt. Kollator: das k. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 840 M. vom Schuldienst, 787 M. 94 Pf. vom Kirchendienst, wovon aber 187 M. 94 Pf. in das schuldienstliche Einkommen eingerechnet werden, 72 M. für den Fortbildungsschulunterricht und freie Wohnung. Gesuche sind bis zum 10/11. an den l. Bezirksschulinspektor für Leipzig II, Dr. Kühn in Leipzig einzureichen. — Die 2. ständige Lehrerstelle zu Langen-wolmsdorf bei Stolpen. Kollator: das k. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Außer freier Wohnung im Schulhause 849 M. Gehalt. Gesuche sind bis zum 6/11. an den l. Bezirksschulinspektor Lehmann in Pirna einzureichen. — Eine ständige Lehrerstelle an der Bürgerschule zu Reichenbach i. B. Einkommen 1275 M., wovon 240 M. für Wohnungsentanschädigung zu rechnen sind. Gesuche sind bis zum 30/10. an den Stadtrath zu Reichenbach i. B. zu richten. — Die Neben-schulstelle zu Hermsdorf. Kollator: das k. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Das Einkommen der Stelle beträgt 1050 M. Gehalt, 75 M. Holzgeld, 72 M. Fortbildungsschule und freie Wohnung im neuen Schulhause. Gesuche sind bis zum 7/11. an den l. Bezirksschulinspektor für Dresden-Land, Schulrath Dr. Hahn einzureichen.

Briefkasten.

Sonntag den 24. Oktober.

G. J. G. in A. Wir hatten bereits aus den Bl. Notiz genommen. **C. G. F. in Sch. b. W.** Sie haben erhalten? **G. W. in Gh.** In Nr. 45 oder 46. **F. G. in Gh.** Wiederum Dank. **F. B. G. in B.** Wir können jetzt nur den Empfang anzeigen, über die Verwendung erst später uns schlüssig machen. **P. G. in D.** Dank. Nächste oder übernächste Nr.

Eingesandt.

Allen den geehrten Herren Direktoren und Lehrern, welche das **Förstersche erste Schulbuch** neu einzuführen gedenken, diene zur Nachricht, daß dasselbe noch vor Weihnachten in neuer, nach der neuen Rechtschreibung verbesserter Auflage ausgegeben wird. Wir bitten, Bestellungen darauf recht bald an die Verlags-handlung von Friedrich Fleischer in Leipzig, welche gern bereit ist, Freieremplare franko zu versenden, gelangen lassen zu wollen!

Förster.

Anzeigen.

Erledigte Direktorstelle.

Die Stelle des Direktors an der einfachen Volksschule zu **Ebersbach** kommt Ostern 1881 zur Erledigung.

Das Einkommen derselben beträgt außer freier Wohnung 2250 Mark.

Bewerber wollen ihre Gesuche bis **15. November** bei dem unterzeichneten Gemeinderathe einreichen.

Ebersbach, den 14. Oktober 1880.

Der Gemeinderath.

Müller, Vorst.

441]

An der deutschen und schweizer Schule zu Konstantinopel ist am 1. Januar 1881 eine Lehrerstelle zu besetzen. Befähigung zur Ertheilung des Elementar-Unterrichts, des Gesang-Unterrichts in den Oberklassen und zum Orgelspiel ist Bedingung. Zahl der Pflichtstunden: 30. — Gehalt bei freier, möblirter Wohnung jährlich 2200 Mark; für das Orgelspiel in der evangel. Botschafts-Kapelle außerdem jährlich 400 Mark; für die Hinreise 300 Mark Reiseentschädigung. Verpflichtung auf 3 Jahre. Gesuche mit Zeugnissen und Vita bittet man an Herrn Geheimen Oberregierungs-rath Dr. Schneider in Berlin, S. W., Tempelhofer Ufer 32 schleunigst einzusenden.

[442

Konstantinopel, 20. Okt. 1880. Mühlmann, Rektor.

Verlag von Siegismund & Volkening in Leipzig.



Franz Adl.

Liederbuch für deutsche Männerchöre

herausgegeben von **R. Palme**, kgl. Musikdirektor.
30 Bogen 8°. Preis der Partitur:
1,20 M. brosch., 1,50 M. eleg. gebdn.
4 Stimmen brosch. à 80 Pf.,
eleg. gebdn. à 1,20 M.

Liederbuch für gemischte Chöre

herausgegeben von **R. Palme**, kgl. Musikdirektor.
30 Bogen 8°. Preis der Part. 1,20 M., eleg. geb. 1,50 M.
4 Stimmen brosch. à 80 Pf., eleg. gebdn. à 1,20 M.

Die Kritik schreibt über diese Werke:

„Kein Liederbuch kann sich mit den Palmeschen Werken an Brauchbarkeit, Gediegenheit, innerem Werthe und Billigkeit messen.“

Jede Buchhandlung liefert zur Ansicht.

Verlag von Siegismund & Volkening in Leipzig.

[443